

Eine Freundschaft mit komischen Wendungen auf seltsamen Wegen

Von Kagome1989

Kapitel 25: Sonderkapitel_Das neue Jahr fängt ja gut an!

Zum Beginn des neuen Jahres ist mir spontan ein Sonderkapitel zu meiner Geschichte eingefallen, das jedoch nichts mit der Hauptstory zu tun hat. Darum passen auch einige Punkte nicht zum momentanen Geschehen in der Story. So weiß Sasuke hier bereits, dass Naruto ein Vampir ist, Naruto kann sich auch an seine Vergangenheit erinnern und die beiden reden sich auch wieder mit ihren Spitznahmen aus ihrer Kindheit an (siehe Kapitel 13). Was die Pärchen angeht, ist an dieser Stelle offiziell NaruxHina und SasuxSaku. Aber was interessieren schon offizielle Dinge, wenn vier Jugendliche und einige Flaschen Sake bei einer Neujahrsparty aufeinandertreffen! Ich wünsche euch also viel Spaß beim Lesen und ein frohes Jahr 2012!

Es ist kurz vor sieben und Naruto ist gerade damit fertig geworden, das Wohnzimmer vorzubereiten. Gleich wollen seine Freunde vorbeikommen, damit sie zusammen ins neue Jahr hineinfeiern können. Und pünktlich wie ein Uhrwerk klingelt es auch Punkt sieben an der Tür. Der Blondschoß geht auch sofort zu dieser und öffnet sie, um seine Gäste hereinzulassen.

„Guten Abend!“, begrüßt Hinata ihren Freund direkt mit einem Kuss.

„Hallo mein Engel!“, begrüßt auch er sie, nachdem sie den Kuss wieder gelöst haben, und wendet sich dann den anderen beiden zu, die zusammen mit der Schwarzhaarigen angekommen sind.

„N'Abend Leute!“, richtet er nun seinen Gruß auch an diese beiden.

„Hallo Naruto. Na, bist du schon mit allem fertig geworden, oder müssen wir erstmal noch mit anpacken, ehe die Feier losgehen kann?“, scherzt Sakura gleich etwas rum.

„Nein, ich hab schon alles vorbereitet!“, erwidert der Blonde gleich, ehe er zu seinem letzten Gast sieht.

„Hi Naru!“, begrüßt nun auch Sasuke seinen Kumpel.

Danach gehen alle ins Wohnzimmer und staunen nicht schlecht, was sich der Blondhaarige für Mühe bei den Vorbereitungen gegeben haben muss. Der ganze Raum ist passend zur Feier des neuen Jahres geschmückt, auf dem Tisch steht jede Menge Knabberkram und sogar an passende Musik wurde gedacht.

Anfangs sitzen die vier erstmal nur auf den Couches im Wohnzimmer und unterhalten sich ein wenig über dies und das, bis Naruto Sakura fragt, was diese denn in dem Beutel habe, den sich mitgebracht hat. Auf diese Frage hin grinst die Rosahaarige nur breit und holt einfach so zwei Flaschen Sake aus diesem heraus, welche sie mit den Worten „Ich dachte schon, es fragt gar keiner nach!“ auf den Tisch stellt.

„Wie bist denn du daran gekommen?“, wundert sich Hinata, da die vier ja eigentlich noch gar keinen Sake trinken dürften.

„Mein Vater kauft immer Unmengen davon. Vor allem zu Neujahr. Da fällt es nicht auf, wenn mal ein, zwei Flaschen verschwinden. Und ich dachte mir, dass die Party so noch etwas lustiger werden würde!“, erzählt diese stolz.

„Sicher, dass du da im neuen Jahr nicht gleich Stress mit deinen Eltern bekommst, Süße?“, fragt Sasuke nach.

„Dass gerade du das fragst, Sasu! Dich hatte das doch früher auch nicht gestört!“, bringt sich Naruto lachend ein.

„Stimmt auch wieder!“, stimmt erst der andere junge Mann und dann auch die beiden Frauen mit ins Lachen ein.

„Aber sollten wir das nicht lieber lassen? Ich meine... eigentlich dürfen wir doch noch gar keinen Sake trinken!“, bringt Hinata dann ihre Bedenken an.

„Eigentlich ist eigentlich! Solange das keiner von uns an die große Glocke hängt, werden wir deshalb schon keine Probleme bekommen!“, kommt es darauf von Sakura.

„Außerdem wird sich solch eine Gelegenheit nicht so schnell wieder bieten!“, meint auch Sasuke.

„Stimmt. Also gut. Einmal kann man das ja mal machen!“, lässt sich Hinata überzeugen.

„Wollen wir dann nicht gleich anstoßen?“, hört man dann von Naruto, der schnell mal in die Küche verschwunden war und nun mit vier Sakeschälchen wieder zu den anderen kommt.

„Du bist ja gut vorbereitet Naru!“, staunt Sasuke.

„Der alte Spanner Jiraiya trinkt gerne mal einen und da hatte ich die mir irgendwann mal besorgt!“, erklärt der Blonde kurz, während Sakura auch schon die erste Flasche öffnet und allen einschenkt.

„Na dann Prost!“, kommt es von Sasuke, der als erster nach seinem Schälchen greift und dieses auch sofort leer. Aber auch die anderen lassen sich nicht lange bitten und machen es dem Schwarzhaarigen sofort nach.

„Hey, was haltet ihr von einer Runde 'Wahrheit oder Pflicht'?“, fragt Sakura dann, als alle ihre Schälchen geleert haben, wobei irgendwie ein hinterlistiges Funkeln in ihren Augen liegt.

„Also ich bin dabei!“, kommt es zur Überraschung der beiden Männer sofort von Hinata.

„Ihr beiden habt doch irgendwas vor!“, kommt Naruto das seltsam vor.

„Willst du deshalb jetzt etwa kneifen? Soll das bedeuten, dass der große Vampir hier Angst vor zwei kleinen Mädchen hat?!“, provoziert die Rosahaarige ihn etwas.

„Wer hat gesagt, dass ich kneifen würde!? Ich hätte auf jeden Fall mitgemacht. Und außerdem will ich jetzt wissen, was ihr euch ausgedacht habt. Also lasst uns endlich anfangen!“, freut sich dieser nun schon richtig auf das Spiel, wobei er sich jedoch entschließt, die beiden jungen Frauen dabei etwas zappeln zu lassen. Denn von seinen Mitschülern hat er schon gehört, dass Sakura sich gerne sehr gemeine Pflichtaufgaben ausdenkt. Also wird er zu Beginn des Spiels wohl erstmal bei Wahrheit bleiben.

„Ich traue euch beiden zwar gerade auch nicht so recht über den Weg, aber ich bin auch dabei!“, willig nun auch der letzte in der Runde ein und sofort beginnt das Spiel.

Zu Beginn bleibt es noch recht ruhig. Obwohl die Mädchen alles versuchen, die Jungs dazu zu bringen, Pflicht zu nehmen, bleiben diese vorerst nur bei Wahrheit, sodass die Frauen ihren Plan anscheinend nicht umsetzen können. Aber wirklich stören tut sie das nicht, denn so können sie die beiden richtig ausfragen. Dabei sind sie besonders neugierig, was die beiden als Kinder so alles zusammen angestellt haben. Und was sie da an Geschichten hören, können sie kaum glauben. Denn die beiden haben zusammen so einigen Unsinn angestellt.

So vergeht die Zeit und neben dem Spiel, wird nach und nach auch die erste Flasche Sake geleert und die zweite in Angriff genommen. Zur Überraschung aller scheint ausgerechnet der Uchiha am wenigsten zu vertragen, was der Stimmung jedoch keinen Abbruch tut. Es sorgt sogar dafür, dass der Plan der Mädchen endlich aufgeht, denn als Sasuke dran ist, wählt er Pflicht! Zwar ist es Hinata, die ihm die Aufgabe stellen muss, aber an Sakuras Grinsen erkennt man, dass sich diese die beiden schon vor der Ankunft gemeinsam ausgedacht haben mussten.

„Sasuke, küss Naruto!“, kommt es als Aufgabe von der Schwarzhaarigen, deren Schüchternheit sich im Laufe des Abends anscheinend in Luft aufgelöst hat.

„Wie kommt ihr beiden denn auf solch eine Idee?“, bringt Naruto seine Verwirrung zum Ausdruck. Denn von allen Anwesenden scheint der Alkohol auf ihn die geringste Wirkung zu haben. Ob das an der Tatsache liegt, dass er ein Vampir ist, weiß er selbst nicht.

„Hey, dass hier ist immerhin nur ein Spiel. Also sei kein Spielverderber! Wir werden euch deshalb schon keine Szene machen!“, grinst Sakura frech, wobei man ihr aber auch deutlich anmerkt, dass sie schon ganz schön einen in der Krone hat.

„Genau, sei kein Spielverderber Naru-chan!“, kommt es darauf von Sasuke eher gelallt, als ordentlich ausgesprochen.

Und ehe Naruto darauf irgendwie reagieren kann, packt ihn der Schwarzhaarige am Hinterkopf, zieht ihn zu sich und drückt seine Lippen auf die des Blondinen. Als die Mädchen das sehen, beginnen sie sofort zu quietschen, was den Schwarzhaarigen anscheinend anspornt, noch etwas weiter zu gehen und sogleich fährt er mit seiner Zunge über die Lippen des anderen, um anscheinend um Einlass zu bitten, den dieser ihm allerdings verwehrt.

„Weiter! Weiter!“, feuern die Mädchen die beiden an, aber Naruto denkt gar nicht daran und drückt Sasuke von sich weg.

>Scheiße! Das war knapp! Sasu hatte mich gerade total unvorbereitet erwischt, wodurch der Kuss eben meinen Blutdurst geweckt hat. Und wäre er noch weiter gegangen, wüsste ich nicht, ob ich mich noch hätte beherrschen können! Allerdings hätte ich auch nicht erwartet, dass Sasu schon so dicht ist, dass der das einfach so macht... Obwohl ich zugeben muss, dass ich den Kuss an sich gar nicht so schlecht fand... STOPP!!! Was denke ich denn hier gerade? Er ist nur mein bester Freund! Ich bin mit Hinata zusammen! ... Oh man. Ich glaube, ich sollte mir darüber nicht ganz so viele Gedanken machen. Immerhin sind wir alle durch Sakuras Mitbringsel nicht mehr völlig zurechnungsfähig!<, geht es dem Blondschoopf durch den Kopf, während er erstmal in die Küche eilt, um seinen entstandenen Blutdurst wieder loszuwerden.

Während Naruto in der Küche ist, überlegen sich die Mädchen schon, was sie noch so alles machen wollen. Und sogar Hinata bringt so einige Ideen ein, wie sie ihre Freunde

an diesem Abend noch ärgern können. Obwohl das wohl eher nur Naruto stören dürfte, denn Sasuke scheint dank des Alkohols schon seit einiger Zeit recht 'locker' zu sein und was er am nächsten Tag dazu sagen wird, ist den Mädels im Augenblick auch völlig egal.

Nachdem der Vampir wieder aus der Küche zurück ist, bestehen die Mädchen darauf, das Spiel sofort fortzusetzen und obwohl sich Naruto schon denken kann, dass sich die beiden schon den nächsten Plan zurechtgelegt haben, stimmt er zu und das Spiel geht weiter. Dabei sind die Aufgaben und Fragen inzwischen nicht mehr ganz so harmlos wie zu Beginn des Spieles. Doch eine Sache hat sich nicht geändert: Naruto wählt bei den beiden Mädchen ausschließlich Wahrheit. Doch irgendwann stellt dann Sasuke seinem Kumpel ein Bein. Denn als Naruto bei dieser Pflicht nimmt, ist die Aufgabe von diesem, dass der Blondhaarige bei den nächsten drei malen, wo er an der Reihe ist, egal wer ihm eine Aufgabe stellt, ebenfalls Pflicht zu nehmen hat. Und so kommt es, dass Sakura ihm eine Pflichtaufgabe stellen kann, die jedoch ganz anders aussieht, als es sich der Blondschoopf gedacht hätte.

„Hm... da Naruto anscheinend noch ne ziemliche Spaßbremse ist, wollen wir das doch mal ändern. Und ich weiß auch schon wie! Trink den restlichen Sake auf ex aus!“, ist die Aufgabe der Rosahaarigen an ihn.

>Die ist total breit und trotzdem noch berechnend wie immer. Nur dass sie sich nun nicht mehr zurückhält, was ihre komischen Einfälle angeht. Eine gefährliche Mischung!<, denkt sich dieser, während er die Sakeflasche, welche noch immer halbvoll ist, ansetzt und der Aufgabe entsprechend in einem Zug leert. Und nach dieser Aktion bemerkt er, dass der Alkohol nun auch bei ihm zu wirken beginnt und er Probleme bekommt, klare Gedanken zu fassen. Und als dann die nächste Aufgabe für ihn kommt, die ebenfalls Sakura stellt, ahnt er schon, dass dabei nichts Gutes herauskommen kann.

„So... was machen wir denn jetzt?“, tut sie so, als müsse sie überlegen, wobei ihr Grinsen sie jedoch verrät, „Vorhin hattest du dich ja nochmal gedrückt gehabt, du Spielverderber! Dann wollen wir das jetzt aber nachholen. Also los: Küss Sasuke, aber dieses mal mit Zunge!“

>Warum wusste ich nur, dass das jetzt kommen würde!? Aber ändern lässt sich das jetzt eh nicht mehr. Also Augen zu und durch!<, denkt sich der Blonde und geht zu seinem Kumpel, welcher ihn nur frech angrinst, >Naja, Sasu scheint ja noch dichter als Sakura zu sein. Da ist es fraglich, ob der sich morgen überhaupt noch daran erinnert! Falls ja, dann kann das noch lustig werden!<

Vorsichtig nähert sich Naruto dem Gesicht seines Freundes und legt seine Lippen auf die des anderen. Dieser öffnet nach einem kurzen Augenblick bereitwillig seinen Mund, denn immerhin ist die Aufgabe ja noch nicht erfüllt, was auch dem Vampir bewusst ist. Darum wandert seine Zunge nun langsam in den Mund des anderen. Im ersten Moment hat Naruto noch ziemlich mit sich zu kämpfen, um seinen Blutdurst zu unterdrücken, was die Wirkung des Alkohols nicht gerade erleichtert. Doch schon kurz darauf überkommt ihn ein anderes, angenehmes Gefühl, dem er sich unbewusst einfach nach und nach immer weiter hingibt und den Kuss gleichermaßen immer weiter vertieft. Und da sich auch Sasuke immer mehr hineinsteigert, entsteht daraus in wenigen Sekunden ein heftiger Zungenkampf, der dem Blondem vollends den Verstand zu rauben versucht, sodass er gar nicht mehr aufhören, eher sogar noch weiter gehen will. Die Freundinnen der beiden, die das ganze mit großen Augen beobachten, sind für die beiden Jungen schon völlig vergessen. Doch als Narutos

Hand gerade unter das Oberteil des Schwarzhaarigen wandern will, setzt sich auf einmal doch sein Blutdurst durch, was dazu führt, dass er erneut den Kuss beendet und das Zimmer in Richtung Küche fluchtartig verlässt, wobei sich dieses mal ein wenig Wehmut in ihm breit macht, da er es schon ziemlich bedauert, sich nicht einfach diesem angenehmen Gefühl völlig hingeben gekonnt zu haben.

>Verdammt! Ich war ganz kurz davor, ihn zu beißen! Wenn das so weitergeht, wird das noch richtig gefährlich! Ich sollte vielleicht kurz Jagen gehen, damit sich mein Blutdurst wieder völlig legt. Sonst geschieht diese Nacht noch ein Unglück! Auch wenn das den Mädels die Chance bietet, sich noch mehr solcher Aktionen auszudenken. Denn immerhin gibt es für sie noch eine Möglichkeit für eine Pflichtaufgabe<, schafft er es gerade noch so, weitgehend klar zu denken.

Danach geht er kurz ins Wohnzimmer zurück und teilt den anderen mit, dass er mal für eine halbe Stunde verschwinden würde. Da es erst kurz nach elf Uhr ist, würde er also noch rechtzeitig zum Jahreswechsel zurück sein. Von den anderen kommt zwar einiger Protest, aber da Naruto sie vor die Wahl stellt, dass sie ihn jetzt entweder vorübergehend gehen lassen, oder die Feier sofort zu Ende sei, sind dann doch alle für die kurze Unterbrechung.

Zum Glück des Vampires verläuft seine Jagt erfolgreich und ohne, dass ihn jemand dabei bemerkt hat. Denn der Alkohol benebelt nun schon gehörig seine Sinne, sodass er sich selbst nicht sicher sein konnte, ob er einen Beobachter bemerkt hätte.

Nachdem er seinen Blutdurst also erstmal vollends gestillt hat, geht er wieder zu den anderen zurück. Und da es, als er wieder zu Hause ankommt, nur noch eine Viertelstunde bis Mitternacht hin ist, sind auch die anderen damit einverstanden, ihr Spiel erst im neuen Jahr fortzusetzen. Doch eine letzte Überraschung hat Sakura für die anderen im alten Jahr noch auf Lager. Denn sie hatte zu Beginn der Feier ihren Beutel noch nicht vollständig geleert und so zieht sie aus diesem nun noch eine weitere Flasche des Alkohols, welche auch sofort geöffnet wird und der Inhalt in die vier Schälchen gefüllt wird. Dass alle Anwesenden eigentlich eh schon zu viel intus haben, stört dabei inzwischen keinen mehr, denn auch der Vampir ist langsam nicht mehr imstande, vernünftig zu denken, was er der ersten Pflichtaufgabe der Rosahaarigen an ihn zu verdanken hat. Und so wird auch bei dieser Flasche kräftig zugelangt, um die Wartezeit auf den Jahreswechsel zu verkürzen.

Als es dann endlich soweit ist und das neue Jahr die ersten Sekunden alt wird, wünschen sich die vier gegenseitig, dass dieses möglichst erfolgreich werde und sie in diesem zusammen viel erleben und Spaß haben sollen, wobei erneut jeder ein Sakeschälchen in wenigen Schlücken leert. Und da sie bei den Wünschen fürs neue Jahr auch von Spaß gesprochen hatten, wollen sie mit diesem nun auch sofort weitermachen.

Und so dauert es auch nicht lange, bis Naruto seine letzte Pflichtaufgabe einlösen muss, welche dieses mal jedoch von seiner Freundin kommt. Aber auch diese hat es inzwischen ziemlich faustdick hinter den Ohren.

„Küss Sasuke an einer beliebigen Stelle! Aber kein flüchtiger Kuss, sondern schon mit Gefühl!“, ist ihre Aufgabe an ihren Freund.

Dieser überlegt einen kurzen Augenblick, ehe er nun breit zu grinsen beginnt, denn auch bei ihm hat der Alkohol nun seine volle Wirkung entfaltet. Dann geht er zu der Couch, auf der Sakura und der Schwarzhaarige sitzen und meint zu der Rosahaarigen, dass sie doch mal neben Hinata Platz nehmen solle, was diese nur zu gerne macht. Als die beiden jungen Männer die Couch nun für sich haben, sorgt der Blonde erstmal

dafür, dass Sasuke auf der Couch zu liegen kommt, und lehnt sich dann über diesen. Keiner der drei anderen kann sich da gerade vorstellen, was der Blondschoopf gerade vorhat, aber das weckt ihre Neugier nur noch mehr. Und bei dem, was dann kommt, bekommen die Mädchen trotz ihrer Trunkenheit große Augen.

Naruto lehnt sich noch weiter zu Sasuke herunter und beginnt ganz langsam dessen Oberteil hoch zu schieben. Dabei folgen seine Lippen der Bewegung des weggeschobenen Stoffes, indem sie sich sacht den Bauch des Untenliegenden hinaufküssen. Beiden scheinen diese Berührungen, mehr als zu gefallen. Als das Oberteil nicht mehr weiter zurückweichen will, zieht Naruto dieses seinem Freund einfach kurzerhand völlig aus, sodass er mit seinen Küssen nun dessen Hals erreicht, wo er auch leicht zu saugen beginnt, jedoch ohne seinen Kumpel dabei zu beißen. Als er damit fertig ist, löst er sich jedoch wieder von diesem, hilft ihm wieder auf und setzt sich einfach neben ihn, sodass das Spiel weitergehen kann.

Erst gegen halb zwei morgens entschließen sich alle, die Feier zu beenden, da einer von ihnen einfach eingeschlafen ist. Für Sasuke war der ganze Sake letztendlich wohl doch etwas zu viel gewesen, denn die vier hatten es auch noch geschafft, die letzte Sakeflasche zu leeren.

Damit der Schwarzhaarige nicht auf der Couch übernachten muss, nimmt Naruto diesen auf die Arme und trägt ihn die Treppe hoch zum Gästezimmer. Jedoch klammert sich der Schwarzhaarige dabei im Schlaf so an diesem fest, dass es Naruto nicht mal mithilfe der beiden jungen Frauen gelingt, Sasuke absetzen zu können. Doch Hinata kommt da dann auf eine einfache Lösung. Eigentlich sollte sie diesen Abend mit bei Naruto schlafen und Sakura und Sasuke die beiden Betten im Gästezimmer nutzen. Doch da der Schwarzhaarige gerade so anhänglich ist, können die beiden ja einfach die Plätze tauschen. Und wie die Freundin des Vampires diesen Vorschlag unterbreitet hat, schiebt Sakura die beiden Männer auch schon aus dem Gästezimmer heraus und vor die Schlafzimmertür des Blondes. Da auch dieser inzwischen keinen Elan mehr hat, um groß nachzudenken, geht er einfach mit dem Schlafenden in sein Zimmer und legt sich ins Bett.

Doch da dies mit Sasuke auf den Armen und in seinem inzwischen alles andere als nüchternen Zustand nicht so einfach ist, stolpert Naruto ungeschickt, sodass die beiden eher ins Bett fallen, als sich vorsichtig zu legen. Und genau dadurch wird der Schwarzhaarige auf einmal wieder wach. Doch anstatt sich darüber zu wundern, dass er nun in einem Bett statt auf der Couch liegt und dass der Blonde über ihn gebeugt ist, legt Sasuke seine Arme um Narutos Hals und zieht diesen zu sich, um gleich darauf seine Lippen auf die des anderen zu legen, schon das dritte mal in dieser Nacht. Ein wenig verwundert ist Naruto zwar darüber, aber dieses mal gibt er sich dem Kuss einfach hin. Auch als der Schwarzhaarige dieses mal mit seiner Zunge über Narutos Lippen fährt und um Einlass bittet, gewährt der Vampir diesen ohne groß zu zögern, wodurch erneut ein langer Zungenkuss zwischen ihnen sich entwickelt.

Wieder ist es der Blondschoopf, der diesen beendet, aber dieses mal nicht, um zu fliehen. Nein, das Gegenteil ist der Fall. Naruto wandert mit seinem Kopf nach unten zu Sasukes Bauchnabel und küsst sich von dort aus ganz langsam und in breiten Wellenlinien nach oben zu dessen Brust und weiter zum Hals, wo er erneut an einer Stelle etwas länger verweilt und an dieser saugt. Jedoch bleibt es dieses mal nicht dabei und als der Vampir mit saugen fertig ist, streift er mit seinen Zähnen leicht über diese Stelle, womit er dem Dunkelhaarigen sogar ein leises Keuchen entlockt. Doch ehe er zubeißt, besinnt sich Naruto der Situation wieder und zieht seinen Kopf zurück.

Sasuke scheint dies zwar ganz und gar nicht zu gefallen, dass der andere so plötzlich aufhört, denn er hatte sich diesen Berührungen völlig hingeeben und sieht den Blonden nun etwas enttäuscht an, aber Naruto denkt gerade gar nicht daran, sein Tuen fortzusetzen. Stattdessen lässt er sich direkt neben Sasuke ins Bett fallen, zieht diesen aber zu sich und schießt seine Arme um ihn.

„Wir sollten jetzt schlafen, ehe wir noch einen großen Fehler begehen, egal in welcher Hinsicht Sasu!“, meint Naruto ruhig und gibt seinem Freund sogar noch einen kleinen, sanften Kuss auf die Stirn, ehe dieser sich ganz dicht an den Blondhaarigen kuschelt und wenige Augenblicke später auch schon eingeschlafen ist. Und auch Naruto folgt ihn ein paar Minuten später ins Reich der Träume.

Als Sasuke am nächsten Morgen, oder eher schon fast Mittag erwacht, hat er erstmal große Probleme, sich zu orientieren, woran sein doch recht starker Kater wohl nicht ganz unbeteiligt ist. Doch als der dann doch feststellt, dass er in Narutos Armen liegt und das auch noch oberkörperfrei, ist das Chaos in seinem Kopf gerade perfekt und er versucht sich einfach nur noch aus dem Griff des anderen zu befreien und aufzustehen, wobei er diesen ungewollt weckt.

„Uh... morgen Sasu!“, kommt es von diesem dann nur, als er den Schwarzhaarigen loslässt und sich aufsetzt.

„Mo... morgen!“, stottert dieser und setzt sich ebenfalls auf, wobei sich sein doch ziemlich schmerzender Kopf gerade die Situation zu erklären versucht, was jedoch nicht gelingt und Sasuke daher wohl oder übel fragen muss, „Ähm... wie... wie komme ich eigentlich hierher?“

„Du warst gestern auf der Couch eingeschlafen und, als ich dich hochgetragen hatte, hattest du dich im Schlaf so ungünstig an mir festgehalten, dass ich dich nicht im Gästezimmer ins Bett legen konnte. Die Mädchen meinten dann, dass ich dich dann halt mit hier rüber nehmen sollte und die beiden im Gästezimmer schlafen würden!“, erklärt der andere, wobei sein Blick flüchtig zu Sasukes Hals wandert und das, was Naruto da erblickt, macht ihn schon ein wenig verlegen, >Hoffentlich reißen mir Sakura und Hinata nicht den Kopf ab!<

„Was war gestern eigentlich los?“, denkt Sasuke eher laut, als dass er den anderen fragt. Und da kommen ihm wieder einige Bilder der vergangenen Nacht in den Sinn, worunter sich auch die ersten beiden Küsse mit dem Blondhaarigen befinden. Er sieht schnell verlegen zu Boden, da er zum einen sich nicht traut, seinen Freund nach dieser Erinnerung anzusehen, und zum anderen, um seine aufsteigende Röte zu verbergen.

„Wies aussieht, ist dir gerade wieder einiges eingefallen, was?“, kommt es mit einem leichten Schmunzeln von Naruto, >Hoffentlich nicht das, was hier oben passiert ist. Sonst war es das für mich!<

Dann steht er Vampir langsam auf und will sich erstmal Sachen zum Umziehen holen. Doch da auch er nicht ganz von den Folgen des Alkohols verschont geblieben ist, auch wenn sein Kater verglichen mit dem des anderen jungen Mannes doch noch recht gnädig ist, geht er selbst diese lieber langsam an. Sasuke bleibt derweil einfach mit gesenktem Blick auf dem Bett sitzen und versucht sich noch weiter an die vergangene Nacht zu erinnern, in der inständigen Hoffnung, dass es nur bei diesen beiden Küssen geblieben sei, da ihm das schon peinlich genug ist. Keiner der beiden gibt dabei auch nur einen Ton von sich.

Doch diese Stille hält nicht lange, denn plötzlich hören die beiden ein recht lautes Poltern, welches aus dem Gästezimmer zu kommen scheint, wo sich ja ihre Freundinnen aufhalten müssten. Sasuke springt mit einem Satz aus dem Bett auf und

will nachsehen gehen. Doch leider hat er dabei seinen aktuellen Zustand vergessen. Durch das zu schnelle Aufstehen dreht es ihm nun im Kopf, sodass er droht, nach hinten zu kippen. Doch da der nun nur knapp neben Naruto steht, gelingt es diesem, den Schwarzhaarigen am Arm zu packen und zu sich zu ziehen, wodurch er einen Sturz verhindert. Doch die Tatsache, dass Naruto den Schwarzhaarige erneut in seinen Armen hält, lässt nun beiden die Schamesröte ins Gesicht steigen, wobei Sasuke nun durchaus einer Tomate Konkurrenz machen könnte.

„Werd du erstmal richtig munter Sasu! Ich schau mal nach den beiden dort drüben!“, meint Naruto dann, während er seinen Kumpel wieder vorsichtig loslässt und ihn erstmal wieder aufs Bett setzt. Danach verlässt der Blondschoopf wortlos das Zimmer. >Ich hoffe wirklich, dass letzte Nacht nichts weiter passiert ist, was ich im Nachhinein bereuen werde. Die beiden Küsse mit Naru waren ja schon peinlich genug, auch wenn ich mir eingestehen muss, dass sie mir ja gefallen hatten und es schade war, dass Naru sie immer so plötzlich beendet hatte. Aber ich hatte mich ihm ja regelrecht an den Hals geworfen! Und das, obwohl Sakura genau daneben saß. Also sollte ich Naru letztendlich wohl dankbar sein, dass er es nicht hat ausarten lassen. Wer weiß, wohin das Ganze sonst noch geführt hätte!<, macht Sasuke sich so seine Gedanken, während er sich nun vorsichtig wieder erhebt und seinem Freund zu den Mädchen nach drüben folgt.

>Oh man. Der Tag geht so peinlich weiter, wie er kurz nach Mitternacht begonnen hatte. Wenn ich nur daran denke, dass ich kurz davor war, Sasu flachzulegen... Das hätte kein gutes Ende genommen. Ich sollte wohl doch besser die Hände vom Alkohol lassen, zumindest in den Ausmaßen wie letzte Nacht... Aber jetzt erstmal zu den Mädels!<, denkt Naruto, als er das Zimmer verlässt.

„Ist bei euch beiden alles in Ordnung? Kann ich reinkommen?“, fragt er, nachdem er an die Gästezimmertür geklopft hat.

„Ja, komm rein, Naruto!“, hört er dann seine Freundin und tritt ein.

Doch als er ins Zimmer tritt, ist er erstmal etwas irritiert. Denn Sakura hockt neben einem der beiden Betten, welches auch noch komischerweise schräg im Zimmer steht, und hält sich den Oberarm, während Hinata mit besorgtem Gesichtsausdruck neben der Rosahaarigen kniet.

„Okay? Was ist denn bei euch beiden passiert?“, erkundigt sich der junge Mann erstmal.

„Als ich aufgestanden bin, hab ich das Gleichgewicht verloren und bin gegen die Bettkante gefallen!“, gibt Sakura leicht verlegen zu.

„Und dabei hast du dir den Arm gestoßen, wenn ich das richtig sehe!“, meint Naruto daraufhin mit einem leichten Kopfschütteln. Danach geht er zu den beiden jungen Frauen und hilft Sakura erstmal, sich wieder aufs Bett zu setzen und sieht sich dann ihren Arm an.

„Das ist halb so wild Naruto! Wird nur ein blauer Fleck werden!“, meint die Rosahaarige, „Und mein Kopf schmerzt momentan mehr als der Arm!“

„Ich hätte eigentlich gedacht, dass du als angehende Medizinerin wissen müsstest, wo deine Grenze liegt, was Alkohol angeht!“, scherzt der Blonde ein wenig, „Lasst uns runter gehen, da geb ich dir dann erstmal was zum Kühlen, damit es nicht doch noch dick wird!“

Derweil kommt auch Sasuke langsam in das Gästezimmer und erkundigt sich, was vorgefallen ist. Nachdem sein Kumpel ihm schnell alles erklärt hat, gehen die vier

zusammen erstmal ins Wohnzimmer, wobei Naruto bei der Treppe genau darauf achtet, ob die anderen auch nicht ins Schwanken geraten. Immerhin haben zwei ja bereits unter Beweis gestellt, dass sie momentan nicht zu einhundert Prozent fit auf den Beinen sind. Davon, dass er selbst anscheinend nur mit einem Brummschädel davongekommen ist, ist er inzwischen schon positiv überrascht. Negativ überrascht hingegen ist er davon, wie das Wohnzimmer aussieht.

>Da werd ich nachher wohl recht lange zum Aufräumen brauchen!<, geht es ihm durch den Kopf, als er sieht, dass die vier am Vorabend doch ein größeres Chaos dort hinterlassen hatten, als er geahnt hatte.

Nachdem die anderen drei auf den Couches platz genommen haben, geht der Blondschoopf erstmal in die Küche und holt für alle ein Glas Wasser und für die Rosahaarige noch ein Kühlpet für ihren Arm. Als er mit den Gläsern wieder bei den anderen ist, holt Sakura noch etwas aus ihrem Beutel. Denn zumindest an Kopfschmerztabletten hatte sie am Vortag noch gedacht gehabt, die alle vier wirklich gebrauchen können.

Während sie so auf dem Sofa sitzen, fällt Sakuras Blick zufällig auf den Hals ihres Freundes und das, was sie dort erblickt, lässt sie stutzen. Doch nach kurzem Überlegen hat sie dann eine Ahnung, was die Ursache ihrer Beobachtung sein könnte und sieht leicht grimmig zu Naruto.

„Sag mal Naruto! Kann es sein, dass du es letzte Nacht etwas übertrieben hattest?“, fragt sie diesen auch sofort mit einem Seitenblick zu ihrem Freund.

„Wer hatte denn mit diesen Aufgaben begonnen? Und nachdem ich die halbe Flasche Sake exen musste, war auch ich nicht mehr voll zurechnungsfähig. Und ich wäre an deiner Stelle froh, dass es nur das ist. Denn ich muss leider zugeben, dass ich durch eure Aufgaben mehrmals kurz davor war, Sasu zu beißen. Und was das bedeutet, dürfte euch allen klar sein!“, verteidigt sich der Vampir und hofft, dass nicht auffällt, dass nur die Hälfte der Entdeckung der Rosahaarigen auf der Feier entstanden ist.

„Worüber redet ihr eigentlich gerade?“, ist Sasuke darüber verwirrt, was wohl daran liegt, dass er nach dem Aufstehen noch in keinen Spiegel gesehen hatte. Denn Hinata bemerkt, nachdem sie durch das Gespräch der beiden anderen darauf aufmerksam gemacht wurde, sofort worauf diese anspielen und sieht ein wenig verlegen zu Boden.

„Du solltest dir mal deinen Hals ansehen!“, meint die Schwarzhaarige schüchtern zum Uchiha.

Bei diesem macht sich irgendwie ein ungutes Gefühl breit und er geht sofort ins Bad. Und als er dort in den Spiegel blickt, starrt er erstmal gute fünf Minuten ungläubig auf die Stelle an seinem Hals, welche zwei Knutschflecke zieren und versucht herauszufinden, wie es dazu kommen konnte. Doch egal wie lange er überlegt, es will ihm einfach nicht einfallen. Also geht er erstmal wieder zu den anderen ins Wohnzimmer zurück und setzt sich wortlos auf die Couch neben seine Freundin.

„Okay, wie sind die entstanden?“, fragt er mit fassungsloser Stimme und lässt seinen Blick dabei auf den Boden gerichtet.

„Kannst du dich nicht mehr daran erinnern? Das war die Pflichtaufgabe von Hinata, die sie Naruto gestellt hatte, als wir nach Mitternacht weitergespielt hatten!“, kommt es daraufhin von seiner Freundin.

„Was? Scheiße, ich glaub, da hab ich nen Filmriss. Ich kann mich zwar noch daran erinnern, dass wir um Mitternacht nochmal angestoßen hatten. Aber ich wüsste nicht, dass wir danach noch weitergespielt hätten!“, ist Sasuke doch ein wenig über diese Erkenntnis geschockt.

Und der Schock wird noch um einiges größer, als die anderen dem Schwarzhaarigen erzählen, was genau die Aufgabe war und wie Naruto diese umgesetzt hätte.

„Mich würde aber mal interessieren, wie ihr überhaupt auf die Idee gekommen wart, dass wir beide uns küssen sollten? Denn wenn ich richtig vermute, hattet ihr beide euch diese Aufgabe doch schon ausgedacht, bevor ihr hierher gekommen seid!“, will Naruto dann wissen, als sie Sasuke alles erklärt hatten.

„Das war uns auf dem Weg hierher spontan eingefallen. Eigentlich wollten wir nur wissen, wie lange ihr herumdiskutieren würdet!“, gibt Sakura zu.

„Aber da wir uns denken konnten, dass ihr was geplant hattet und deshalb solange bei Wahrheit geblieben waren, bis Sasu durch den Sake schon nicht mehr ganz klar im Kopf war, wurde aus dem diskutieren nichts! Doch wieso habt ihr dann damit weiter gemacht?“, versteht der Vampir nun zumindest halbwegs, was seine und Sasukes Freundin dazu bewegt hatte.

Zuerst sehen sich die beiden Frauen etwas verlegen an. Sie scheinen sich nicht so sicher zu sein, ob sie dies erzählen sollten. Aber das brauchen sie auch gar nicht mehr.

„Nach dem, worüber die sich unterhalten hatten, während du in der Küche warst, hatte ihnen das so sehr gefallen, dass die mehr davon sehen wollten!“, kommt es da auf einmal von Sasuke.

„Du... du hattest das gehört, Schatz?“, ist die Rosahaarige perplex.

„Ich mag zu dem Zeitpunkt zwar schon ganz schön einen in der Krone gehabt haben, aber taub war ich deshalb nicht. Und ihr hattet euch ja laut genug darüber ausgelassen!“, erklärt der junge Mann.

„Irgendwie hätte ich auf eine andere Erklärung gehofft!“, kommt es darauf von Naruto eher laut gedacht als ausgesprochen, >Wobei ich mich eigentlich nicht beschweren kann. Denn so ungern ich es zugebe, hatte es mir ja gefallen, Sasu auf diese Weise zu berühren! Und das bei allen vier Gelegenheiten.<

„Naja, letztendlich war es auf jeden Fall mal eine etwas andere Feier. Aber falls wie auch zusammen ins nächste Jahr feiern sollte, lässt du den Sake doch besser zu Hause, Süße! Und wenn es nur ist, um den Kater am nächsten Tag zu vermeiden“, meint dann Sasuke und alle stimmen seinen Worten zu.

ENDE des Sonderkapitels